



Dokumentation: *Sprachsatz* 2022, das Jubiläum

Bild: Edgar Selge am großen Sprachsalz Abend 2022. Neu waren dieses Jahr auch die Videoscreens im Hintergrund, auf denen alle Sponsor*innen präsent waren. Alle Fotos Bericht: Yves Noir und Denis Mörgenthaler

Das Sprachsalz-Team Hall bedankt sich herzlich und nachdrücklich bei allen Sponsor*innen, Subventionsgeber*innen, Kooperationen und Unterstützer*innen, ohne die das Festival nicht machbar gewesen wäre:

Kooperationspartner: Medienturm Ablinger.Garber.

Hauptonsoren: Stadt Hall, Land Tirol, Bundeskanzleramt KUNST, Parkhotel Hall

Weitere Sponsoren und Partner: Kulturregion Hall-Wattens, Kultur.Tirol, Restaurant Welzenbacher, Tirol Kliniken Hall, Tiroler Versicherung, Neue Kronen Zeitung, Krafftfahrzeuge Auto Dosenberger, LBB – Franz Oberladstätter, Innsbrucker Zeitungsarchiv IZA, Literar mehana, ULB Universitäts- und Landesbibliothek, Lampe Reisen, Buchhandlung liber wiederin, parkSpa, Pro Helvetia

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST

Stadt **Hall in Tirol**



KULTUR



LAND
TIROL

literar
mehana



kultur.



Ö1 CLUB



schweizer kulturstiftung

prohelvetia



welzenbacher
DAS RESTAURANT IN HALL.

liber wiederin.

20er DIE TIROLER
STRASSENZEITUNG



Universitäts- und
Landesbibliothek Tirol



VOLLTEXT

LAMPE REISEN
macht träume wahr



Resümee Sprachsalz 2022: Volle Säle – volles Herz

Zur 20. Jubiläumsausgabe der Literaturtage Sprachsalz sind wieder alle ins Parkhotel nach Hall gekommen: Heimische und internationale Autor*innen ebenso wie ein literaturbegeistertes Publikum, das dem Festival nach zwei digitalen Jahren die Treue hält und für volle Säle gesorgt hat.

Die Programmacher*innen Heinz D. Heisl, Magdalena Kauz, Elias Schneitter, Ulrike Wörner und Boris Schön waren vom angeregten Festivaltreiben begeistert. «Die Spannung war groß im Vorfeld, ob sich nach der digitalen Pause die Säle wie davor füllen würden – und schon der erste Nachmittag hat gezeigt, dass das Bedürfnis nach dem gemeinsamen Literaturerlebnis ungebrochen ist», ist Magdalena Kauz erfreut.



Bachmann-Preisträgerin Ana Marwan war einer der Stars, aber auch der Künstler Paul Renner, der mit seiner Performance das Publikum zu Begeisterungstürmen hintriss..



«Volle Säle, volles Veranstalter*innenherz!», ergänzt Ulrike Wörner. «Und diese Euphorie des Publikums hat sich auch auf die Autor*innen übertragen, die endlich wieder in unmittelbarem Austausch mit ihren Leser*innen treten konnten.»

«Einmal mehr hat sich Sprachsalz als Ort bewiesen, an dem auch Literatur, die in kein Genre passt, und Autor*innen, die es für viele erst noch zu entdecken gilt, die große Bühne geboten wird», so Elias Schneitter. Das Jubiläumsprogramm von Belletristik bis zum literarischen Sachbuch, von Lyrik bis Comic, wurde von musikalischen Querverweisen ergänzt, ein neuer Schwerpunkt im Festivalprofil. Heinz D. Heisl: «Das Konzept gibt uns auch nach 20 Jahren recht – wenn man neugierig bleibt und diese Neugierde als eine Herzensangelegenheit mit möglichst vielen Menschen teilt, dann gibt es als Schnittstelle wohl keinen besseren Ort als das Parkhotel.» Eine Schnittstelle zwischen Werk und Autor*innen ist auch das Gesprächsformat Sprachsalz-Club. «Was wir schon immer fragen wollten – das Club-Format begibt sich auf die Geschichten zwischen den Zeilen, die das literarische Werk mit weiteren Facetten bereichert», betont Boris Schön.



Endlich wieder volles Haus bei den ersten Lesungen; unten: Spezialabend für die Förderverein-Mitglieder: Elias Schneitter mit Schriftsteller Andreas Niedermann.





Organisatorin Magdalena Kauz und Vizebürgermeister Werner Nuding

Eröffnungsabend Do, 8.9.22

Auch diese Eröffnungstradition freuten sich nach den digitalen Jahren alle. Mit Buffet vom Parkhotel, Musik von INTIMSPRAY und bester Laune.



Technischer Aufbau, Organisator Boris Schön



Das Parkhotel macht sich schön, und der Höhepunkt des Eröffnungsabends mit Konzert INTIMSPRAY





Ernst Gossner liest für Benjamin Berton aus Frankreich



Doris Dörrie und Paulina Stulin

Der Freitag

Auf musikalische Zeitreisen konnte man sich mit dem britischen Musiker, Komponisten und Autor **Luke Haines** begeben, der mit «Bad Vibes: Britpop und der ganze Scheiß» Einblicke in die heutige (Pop-)Welt gab und einige Songs aus seinen legendären Alben kredenzte. Der Schriftsteller, Politikwissenschaftler und Musikkritiker **Benjamin Berton** las aus seiner semifiktionalen Biografie «Dreamworld. Oder: vom fabelhaften Leben des Dan Treacy und seiner Band Television Personalities», in der er mit viel Szene- und Zeitkolorit eine britische Musikgeschichte von den 1960er-Jahren bis fast zur Gegenwart erzählt.

Die diesjährige Bachmann-Preisträgerin **Ana Marwan** entfaltete mit Lesungen aus ihrem ausgezeichneten Text «Wechselkröte» und ihrem Romandebüt «Der Kreis des Weberknechts» ein unterhaltsames, geschliffen ironisches Meta-Spiel des Zwischenmenschlichen.

Barbara Hundegger ging – musikalisch begleitet von **Lissie Rettenwander** – mit «[anich.atmosphären.atlas]» poetisch wie gesellschaftspolitisch den inneren Konflikten einer zerrissenen Existenz nach.



Luke Haines aus England



Eva Gintsberg (deutsche Stimme), Simone Fuchs, Kim Hye-jin aus Südkorea



Barbara Hundegger

Der Samstag

Der kolumbianische Erzähler **Tomás González** kreist in seinem Geschichtenband «Die stachelige Schönheit der Welt» um das Thema der unangreifbaren Würde des Menschen und spannte atmosphärisch einen Bogen zwischen Zeiten und Kontinenten.

Der deutsche Schriftsteller **Christoph Höhtker** schilderte mit Auszügen aus seinem dystopischen Roman «Schlachthof und Ordnung» eine Gesellschaft am Rande des Nervenzusammenbruchs und **Julia Deck** stellte ihre Meisterinnenschaft als spöttische Beobachterin bourgeoiser Bizarrerien unter Beweis, indem sie die Macht des schönen Scheins und der sozialmedialen Inszenierung genüsslich seziierte. Der Schweizer Schauspieler **Hanspeter Müller-Drossaart** stellte seinen ersten Lyrik-Band «zitttrigi fäkke – Gedichte in Obwaldner Mundart» vor, den er der Erinnerung an seine sprachliche Kindheit gewidmet hat.



Tomás González aus Kolumbien und Peter Schultze-Kraft (Übersetzer)



Julia Deck, begleitet von Eva Maria Gintsberg



Boris Schön moderiert Christoph Höhtker, unten: Urs Heinz Aerni mit Hanspeter Müller-Drossaart



Organisatorin Ulrike Wörner





Eva Maria Gintsberg und Kim Hye-jin



Ein voller lauschender Saal



Lea Streisand



Kulturstadtrat Christoph Sailer und Gemeinderätin Claudia Weiler



Vereinsobmann Heinz D. Heisl führt durch den Abend



Ein Höhepunkt: Edgar Selge

Der Samstag Abend

Gefeiert wurde u. a. Samstagabend bei der traditionellen Sprachsalz-Gala: Schonungslos offen und höchst amüsant erzählte **Lea Streisand** mit einem Text aus «Hätt' ich ein Kind» über die Wege zur Mutterschaft und das Scheitern der gesellschaftlich geprägten Idee selbiger. Die südkoreanische Autorin **Kim Hye-jin** gab einen Auszug aus ihrem Roman «Die Tochter», in dem das traditionelle Weltbild einer Mutter durch den queeren Lebensentwurf der Tochter aus den Fugen gerät. **Doris Dörrie** erzählte wie es ist, mit Männern unterwegs zu sein, und nahm die Zuhörer*innen mit auf eine Reise nach Marokko, die im Band «Die Heldin reist» nachzulesen ist. Radikal persönlich ist auch das literarische Debüt «Hast du uns endlich gefunden» des Schauspielers **Edgar Selge**, das den familiären Spannungen und Rissen in der scheinbar geordneten Welt des Bürgertums nachgeht.

Der Sonntag

Zu Gast war der bildende Künstler, Journalist und Herausgeber **Boris Kerenski** mit den ersten beiden bibliophilen Chapbook-Bänden mit fragmentarischen Reisenotizen aus wechselnden Metropolen, und der in Wien lebende Schweizer **Andreas Niedermann** stellte sich mit seiner Novelle «Das Glück der falschen Fährten» die Frage: Was tun, wenn eines Tages eine berühmte Singer-Songwriterin bei einem einquartiert wird? Der Künstler **Paul Renner** arbeitet seit über 30 Jahren an der Verwirklichung eines aktionistischen Gesamtkunstwerks, bei Sprachsalz lud er zu einer interaktiven Literaturperformance mit Schnaps und Schlagwerk.



Boris Kerenski



Andreas Niedermann

Yeti Christian Beirer durfte die Kinder wieder zu Zeichnen und Lesung im Parkhotel



Yeti zeigt, wie man ein Gesicht (nicht) malt!

Ein besonderer Dank...

„... gilt diese Jahr unserem Team, das es problemlos geschafft hat, wieder vom digitalen ins analoge zu switchen! Viele unserer Mitarbeitenden sind seit Anbeginn bei uns, bleiben jedenfalls viele Jahre Sprachsalz treu.“



Von links: Ulrike Wörner, Anna Schober, Sabine Steiner
Oben: Daniel Homolka, neu für Social Media und Technik zuständig.

Teamsitzung und Besprechung mit Boris Schön, Benjamin Stolz, Valerie Besl und
Stephanie Pointl



Der Schluss: Sprachsatz dankt!

Das Sprachsalz-Team sagt byebye für 2022 🥹

Sprachsatz Hall dankt allen Mitwirkenden: Den Autoren und Autorinnen, den Mitarbeitenden und der Presse, dem Publikum, vor allem auch den Sponsor*innen und den Kooperationspartner*innen. Und natürlich ganz speziell allen Unterstützern und Unterstützerinnen des Sprachsalz Förder-Vereins.

Die **21. Ausgabe** der internationalen Literaturtage Sprachsalz findet von 8. bis 10. September 2023 statt.

Das Organisations-Team: Heinz D. Heisl, Magdalena Kauz, Max Hafele, Elias Schneitter, Boris Schön, Ulrike Wörner, Valerie Besl.